tranher vom Wester wald

Der achtfeitigen Wochenbeilage alfuftriertes Conntagsblatt.

Muffchrift für Drahtnachrichten: Frahler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Radrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtimaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Begugspreis: vierteljabelich 240 DR. monatt. 80 Big. mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 Dt. bezw. 75 Big. ohne Beftellgeib.

Während des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Samstog, den 13. Juli 1918.

Ungeigenpreis (gabibar im poraus) bie fechogespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Big., Die Reflamegeile 60 Blg.

riegs= Chronif

Bult. Bebhafte Beuertatiofeit amilden Misne und - Bei einem Blug nach Coblens werden fünf amerita-

Staatsbejahung.

of parlamentariiden Rreifen wird uns gefdrieben: Dentichlands Weltstellung enticheibet, liegt beim m Reichstag. Es penbelt nur gelegentlich nach m über, gur Unterstützung innerpolitischer Reformdie in Breugens Landtag viel umftritten merden nen Lolung in diesem ober jenem Sinne auch die Bolitit der übrigen Bundebstaaten mehr oder beeinflussen muß. Der Kampt um die Reformen when ist daher nicht lediglich eine rein preusische, eine allgemein beutiche Angelegenbeit. Bohl bet Preußen allein über sein Geschick, aber die Bundesstaaten sind in diesem Falle nicht uniche Zaungafte. Im Zeitalter der Massenwirkungen Breugens Boliti' baber ftarter als fruber eine tau treiben haben, die die Maffen sum Staate in ges Berhältnis bringt, fie sum Staate erzieht. Staat, fagte mit Recht im preugifchen herrenbaus lam, der die breiten Bollsmaffen fennt, der Gewertelretar Stegerwald, muß fo gestaltet werden, tag ben breiten Maffen gestügt wird, bamit eine all-

flaatsbejahende Atmosphäre geschaffen wird. balsbejahung! Das ist die Kernfrage der preußi-kelormpolitif. Wird die Wahlresorm, über deren al jeht das Herrenhaus entscheidet, die Wassen-al bringen, die allüberall noch unstäte und wandelwoenblidsregierungen ichuf — worunter Bolf und litten — oder wird fie Breugens Eigenart wahren il bas gute Alte bluten- und fruchtbringendes Neues il Selbst das neue Wahlrecht ist ungefährlich, sobon Maffen ausgeubt mird, die fich ihrer Bflicht utsburger bewußt find und bem Staatsintereffe, bem inwohl, perfonliche Belange aufquopfern geneigt find, wirger, Mitglied einer freien Bolfszemein chaft vollen, hat zur Boraussehung den Willen jedes im den starken Staat zu bejahen. Sonst birgt jede de Resorm die Gesahr, daß auf gute Sammler gute wer folgen und durch die Arbeit von Menschendern aufgeipeiderte wirticaftliche und politifche ald vertan mird.

einer flugen Rebe gab am Dienstag Graf wish, weiland der Lofomotivführer der deutschen kalitif", das für und Wider eines solchen Bruches er bisberigen Politik. Bon einer höheren Barte dat als der eines Barteiführers, der um die Machtierner Partei ringt, kennseichnet sich der Schrift Michen Regierung in der Bablrechtsvorlage als tittauen in ben ftaatsbejabenben Ginn bes Seit der Einführung des jest bestehenden ints find so große wirtschaftliche und volliste bungen in Breugen eingetreten, daß bas

Inftrument bagegen eriche nt, veraltet it neue Gaiten aufgezogen murben und alle die Bolfsvertretung mit ben tatfachlichen Berbalt-Finflang au bringen, icheiterten. Diefer Dife-webe von Jahr an Jahr ichriller. Breugen, ber unt von ehebem, ward mehr und mehr Induffrie- und Maat. Und mit naturgefestlicher Entwidlung brachte ut Umtebrung aller geistigen Werte. Die veränderte allsform stirgte nicht mur die übersommene bindern ließ einen neuen Mittelstand, eine neue ichaft, entsteben, die auch gestig schwer rang und, lets bei solchen inneren Beränderungen in einem ill, sunächst ihrer wirtschaftliche und politische in Kampf gegen den Staat zu gründen ver-erst der Krieg brackte bier den Umschwung. Die ert der Massen hat feine Burzeln außer in einem und nach außen hin starfen Staat. Dieser Beg itis ift gefunden, gwar perführt alte Berneinungs. bie Burcht vor Berantwortlichkeit noch baufig su imgen, aber der Arbeiter bat beute ein gans immeres Berbaltnis sum preufifchen Staats. als vor swansig oder dreifitg Jahren oder felbft Ausbruch bes Rrieges. Diefer Beltenbrand alle Glieder in ben Bann bes Bollsstaates, und t flatfite Geaner jeder Reform fann nicht mehr den Gründe gegen ibn anführen, wie er fie einst Weformwerf eines Stein und Hardenberg in sichele warf.

1 BO

Damals, nach den Befreiungsfriegen, fant nicht Schale, meil bas Bolt mit ererbter Babigfeit Bfeiler umgufturgen wünschte, die seine Bobl-Butunft trugen. Solche Bestrebungen stogen, iher Dr. Drews icharf hervorbob, auf ftarten Asmillen, wie es die preugifden Bolen feben.

bie Teile Brengens aus dem Staateorgantemus lofen mochten, Breugens herrenbaus fteht wie jeder Breuge vor einer Gewissenschafte. Stimmt jene Bersammlung politischer Köpse, die nicht der Parteisessel unterliegen, der Regierung ju, so wird auch die Frage der Wahlresorm in dem Sinne gelöst werden, daß Staatsbelange und Bolssinteressen harmonisch zusammenklingen, ohne daß wankelmitige Wassenherrichait den Thron besteigt.
Die politische und wirtschaftliche Entwicklung Breuhens

gleicht einem Strom, ber in ein ju enges Bett gegwangt ift; baber die Stromidnellen und Birbel bes Bartei. tampfes und der Amprall gegen die einengenden Mauern. Reift man diefe Mauern ploglich nieder, wird Breugens Bolitit uferlos. Schaufelt man aber ein breiteres, mobil umbordetes Bett, dann wird Breugens Entwicklung in reibungstofen, wohlgefälligen Fluß geraten und unter dem Be ben eines Bolfes stehen, deffen Burgeln der Staat bleibt. ju dem es steht.

Der Gindrud bei den Parteien.

Bizekanzler v. Baper hatte bereits zu Eröffnung ber Sitzung darauf hingewiesen, daß die Mitteilungen des Kanzlers und demgemäß auch die Erklärungen der Auslichusmitglieder vertraulich feien und demenfprechend auch in ber Breife bebandelt merben mußten. Reichstagsfreisen wird mitgeteilt, daß die Rede bes Grafen Hertling einen durchaus gunftigen Eindruck binterließ. Die Ausführungen des Abgeordneten Scheidemann (Gos.) waren swar icarf, boch mar ihnen su entnehmen, bag an einen Bruch mit ber Regierung und ber Reichstagsmehrheit in feinen Rreifen nicht gebacht mird, Der Bentrumsabgeoronete Grober erteilte bem Rangler vorbehaltstos ein Bertrauensvotum. Abgeordneter Bifchbed, ber für die Fortidrittler fprach, mar nicht gang so swersichtlich. Die Erstärungen der andern Varteien warte furz. Der Ausschuß wird die Erörterung der Kanzler-rede am Freitag sortsehen. Wan hat allgemein den Ein-drug, daß der Reichstag seine Arbeiten dis sum 13. d. Wis. erledigt haben und daß mit der Besorechung im Sauptausschuß die gegenwärtige Krise ihren Abschliß gefunden baben wird, sobald Serr v. Singe, der mit dem Kangler susammen aus dem Hauptquartier in Berlin ein-getroffen ift, amtlich als Nachfolger Herrn v. Kublmanns ernannt fein wird.

Polififche Rundichau. Deutsches Reich.

4 Muf mehrfache Unfragen teilt bas Rriegserrahrungs. amt nit, daß feine Erhöhung der Breife für Früh-fartoffeln über die in ber Berordnung vom 9. Mars 1918 vorgeschene Sochigrenze von 10 Mart hineus beablichtigt ift, sumal in wenigen Tagen mit größeren Wengen pollausgereifter Rartoffeln gerechnet werben fann. - Die fleifchlofen Bochen in ben nachften Monaten find jebt feftgeleht worben. Bir werden in folgenden Bochen gans auf den Bezug von Fleisch verzichten muffen: 19. bis 25. August, 9. bis 15. September, 29. September bis 6. Oftober und 20. bis 27. Oliober. Die augenblickliche Menge von 250 Gramm Fleisch soll wur noch bis zur sweiten Salfte des August geliefert werben. Donn tritt die angefündigte Berabichung auf 200 Eramm, und zwar für Stabte mit über 100 000 Ginmobnern in Rra't: bie fleineren Statte follen noch meniger Gleifch erhalten.

Offerreich-lingorn.

* Auf eine Anfrage im ungariiden Abgeorductenhaufe erflarte Minificrprafident Weferte über bas Wirtichafte. bundnis mit Deutichland, daß wenn llugarn mit Deutichland ein Bollbundnis ichließt, beguglich ber landwirticaft. lichen Bolle gegenseitig Sollfreiheit bestehen soll. Bezüglich ber Industriezölle war niemals vollkommene Berkehrstreiheit geplant, vielmehr soll bezüglich jener Industriezweige, für die die ungarischen Produktionsverhöltnisse Schut erheischen, dieser Schut auch zukünstig ausrechtschen werden. erbalten merben.

Finnland.

* Senator Setla erflarte, wenn ble Frage ber Re-gierungsform nicht in nächfter Butunft entschieben werbe, jo batte die Regierung weitere Arbeit für nuplos. Am Montag abend teilte in einer geheimen Ronfereng ber Regierung mit den Landtagsgruppen Regierungschef Baafifivi mit, daß die Regierung beschlossen habe, die Annahme der monarchischen Staatsform zur Kabinettsfrage zu machen. Die Republisaner verlangen dagegen eine Bolksabstimmung.

Belgien.

Deigien.

* Die flamische Bewegung beginnt nunmehr auch die Aufmerkamkeit der Kreise um König Albert zu erregen, die bisber immer mit Achtelzucken darüber gelprochen haben. Man beeilt sich daber in Le Saure, den Flamen einige Augeständisse zu machen. So hat s. B. der Kriegsminister in der belgischen Offiziersschule zu Gaillon, Frankreich, ein paar flämische Unterrichtskurse zur Ausbildung von Unteroststeren eingerichtet, damit diese sich

in flamifder Sprache mit ben Solbaten unterbutten tonnen. Diefe Dagnahme bes neuen Minifterprafibenten Coreman tommt ju fpat. Gie begiebt fich fiberdies nur auf Die Unteroffiziere und nicht auch auf Offiziere, unter benen Unbanger bes Glamentums grundjaglich nicht ge-

Coonien.

n Smei Madrider Blatter, bie "Tribuna" und "Evoca", bringen anffebenerregende Guthullungen über die Ber-bandefpionage in Spanien. In der "Nacion" merden Schriftftude veröffentlicht, wonach die frangofiiche Botichalt burch bas frangofiide Ronfulat in Barcelona in Beritan. bigung mit bem Chef bes frangofifden Spionagebienftes ivanische Fonter auf franischen Dampfern bestochen bat. Die Leute betommen monatlich 500 Beielas und haben bafür in ihnen porgeichrietener Gebeimidrift an Deckadreffen in Barcelona die Anmelenheit demider U-Boote mit genauer Ortsangabe gu machen; ferner die Unmejenbeit beutider Fobrgaffe auf ipaniichen Dampfern und fonfi noch olles, mas für Berbandsfriegsichiffe irgend von Bert

Aus 3n. und Alusland.

Berlin, 11. Juli. Anläglich ber Ermordung des Grafen Mirbach richtete Kailer Karl an den Deutschen Kailer ein Belietbötelegramm. in bem er seinem fiesen Bedauern über das Schickal dieses Opiers treuer Bsichterfüllung Ausbruck perlich. Kaller Wilbelm danfte telegraphisch für diesen Beweis warmer Teilnahme mit berglichen Borten.

Wien, 11. Juli. In dem berühmten Wallsabrtkort Belegrad fand eine Kundgedung von 30 000 fatbolischen Tickechen statt, bei der Dudan erstärte, das katbolische tickechische Bolk kämple um die Selbständigkeit der Nation, um eigenes Staatsweien innerhalb der Monarchie und unter der Onnelise Salskuren ber Dnnaftie Dabsburg.

Wien, 11. Juli. Bei den Berhandlungen der beutichen und polntischen Abgeordneten verlangten die Bolen Sicherheiten gegen eine Zweiteilung Galiziens.
Daag, 11. Juli. Auf dem Jahrestongreß der Gewertschaften erklärte Smillie, die Arbeiter feien barauf vorbereitet, das Land zu regieren, sobald sie die Mehrheit im Unterhaufe erlangen milrben.

Avvenhagen, 11. Juli. Die Berbandlungen amifchen Danemart und Island ichreiten jebt gunftiger fort. Im islandischen Bolt machft die Bewegung für eine vertraglich feitgelegte Union mit Danemark. Island erhielt eine eigene

Rotterdam, 11. Juli. Bei einem Effen zu Ehren amerika-nischer Offiziere sang Asquith ein Breislied auf bas uneigen-nübige Umerika und Bilson und sagte, das Biel sei der Bolferbund, bessen Berwirklichung das dringendste Ausbau-problem internationaler Staatskunft sei.

Amfterdam, 11. Jult. Im englischen Unterhause gab auf eine Anfrage über ben bollandischen Geleitzug Lord Robert Cecil die Erffarung ab, die Schiffe dürften auslausen, obne untersucht zu werden, wenn fie feine Güter mit sich führen, die gang ober teilweise seindlichen Ursprungs seien.

Amfterdam, 11. Juli. Rach dem "Dailn Erpreß" ftreifen in ben englischen Flugzeugfabrifen rund 200 000 Mann.

Amfterdam, 11. Juli. Die englischen Gewerficaften planen einen riefigen Gewerficaftsverband, bem die Gewerficaften aller Lander mit Ausnahme der Mittelmachte angehören follen.

Bern, 11. Juli. In Lugano wurde ber Generalftreit erflart. In Wintertbur und Thun find die Ausstands-bewegungen beendet.

Genf, 11. Juli. Journal du Beuvle' meldet zur Friedensfrage: Die Beratungen der sozialistischen Führer mit den Gewerkichaften hatten den Zwed, von der Regierung den Einiriti in vorerst unverdindliche Berhandlungen zum Zwede der Beendigung des Krieges zu erzwingen.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin. 11. Juli. (189. Situng.)

Das ziemlich ichwach benichte Saus iette die Beratung ber Steuervorlage beim Rapitel Umfatsteuer fort, bas burch die Ausichußberatungen eine wesentliche Beranderung erfahren hat. Im Mittelpunkte ber Erörterungen ftanden bie Freilaffung ber freien Berufe, die von verschiedenen Seiten geforbert wurden.

Gigungebericht.

Um Tische bes Bundesrats: Graf Roebern, Schiffer. Mui der Tagesordnung steht die Fortsesung der zwelten Lejung der Steuervorlagen beim Kapitel

Umfanftener.

Umfahstener.

Der Ausschuß hat an der Regierungsvorlage eine Rethe oon Abänderungen vorgenommen. Die Borlage sah auch eine Besteuerung der Leistungen der Schriststeller usw. vor. Der Ausschuß dat diese Bestimmungen gestrichen und nur gewerdliche Leistungen der Eteuer unterworsen. Die Steuer auf Lurusgegenstände, die der Ausschuß in der ersten Leiung auf 20 % sestgeseht hatte, wurde in der aweiten Lesung des Ausschußes wieder auf 10 % berabgeseht. Für die Buchsübrung des kleinen landwirtschaftlichen und gewerdlichen Betriebes sind Erleichterungen augelossen worden.

Abg. Weerseld (Sos): Die Umsahsteuer ist die endichteidenlite aller Steuern. Eine Ware, die nur sechsmal umgeseht wird, wird um 8 % verteuert. Auf seinen Fall dürsen die Lebensmittel der breiten Massen auch noch mit einer so ichweren Steuer belastet werden, edenso müssen die

Rablen frei bleiben. Die Beftenerung bes Berbrauche von Gas. Baffer und eleftriichem Licht ware befonders bedenflich für die Gemeinden. Dagegen konnte die Lurusfteuer viel

für die Gemeinden. Dagegen tonnte die Lugusneuer der icharfer angesogen werden. Abo. Waldsiein (Bp.): Die "Selbständigfeit" ist ausschlagenebend für die Erhebung dieset Steuer. Der selbständigenebend für die Erhebung dieset Steuer. Der selbständige Droschtensuticher wird also Umsabsteuer bezahlen müssen, ein gegen seltes Sehalt angestellter Generaldirektor nicht; der Beilenichreiber ist steuerpflichtig, der sestangestellte Chefredatteur nicht. Das sind lingerechtigkeiten, die nicht in das Geleb

Mbg. Bernflein (IL Coal: Bir beantragen Die ausbrud. liche Breilassung der freien Bernie und bader die Einsügung eines besonderen § 1 a. als gewerbliche Tätigkeit wird nicht gerechnet die Ausübung eines freien Bernis als Arst. Ge-lehrter, Künfiler, Lehrer und Erzieher, Rechtsanwalt oder

Albg. Dr. Renmann-Dofer (Bp.): Gin Teil meiner Freunde

bedauert die Abanderung des § 1 durch den Aussichus. Albg. Inna (natl.): Die freien Berufe brauchen nicht besonders ausgesählt zu werben. Ihre Freilassung geht aus dem Geletz, zum mindesten aus der Aussichusberatung und aus dem dort zutage getretenen Willen des Gesetzgebers

Der Antrag Bernstein wird abgelehnt. Bei § 6 wird ein sozialdemotratischer Antrag, der die Umfahsteuer bei Lebensmitteln von 5 v. T. auf 1 v. T. ermäßigen will, in namentlicher Abitimmung mit 171 gegen 114 Stimmen ab-

Rach einem Kompromikantrag follen Gesellschaften, die susammengehören und deren eine Waren an die andere ver-kauft, der Warenuminkkeuer unterworfen- sein, wenn der Betrag 100000 Mars übersteigt.

Abg. Bei (3tr.): Der Antrag liegt im Intereffe bes Mittel-

Albg. Fenerftein (Gos.): Wir baben alles Intereffe baran, nach bem Kriege alle wirtichaftlichen Krafte gufammengufaffen. Abg. Gothein (Bp.): Der Kompromigantrag ift ein Gebot ber Gerechtigfeit.

Schatietretar Graf Roebern: Die Befahr, daß § 6a auch auf Die Konfumgenoffenichaften angewandt werben fann,

an mirb in ber Baffung bes Rompromisantrages an-CERDINALCIL.

Bu § 7 (Burusftener) begrundet Abg. Bernftein (U. Gos.) einen Antrag auf Besteuerung ber Luruspelze. Der Antrag wird abgelehnt, ebenso ein Antrag bes Abg. Zimmermann (natl.), ber Musikinstrumente aller Art nicht als Lurusgegen-

stand das Steuerfluchtgeset wird ohne längere Er
kland das Steuerfluchtgeset wird ohne längere Er
kland das Steuerfluchtgeset wird ohne längere Er
kland das Steuerfluchtgeste wird ohne längere Er
kland das Steuerfluchtgeset wird ohne längere Er-

örterung unverändert angenommen. In der siedenten Stunde beginnt das Haus dann noch die allgemeine Aussprache über § 1 des Branntwein-monopolgesetes. Die Beschluffassung über § 1 und die weitere Aussprache wird schließlich auf morgen vertagt.

Graf Bertling vor dem Sauptausschuß.

Erflarungen über die politifche Lage.

Berlin, 11. Juli.

Im Samptansidug bes Reichstages murbe beute gunachft bie Beratung über die Landgefellichaft Befimart, die aufgehoben werben foll, su Ende geführt. Dann ftanden die Kriegsfredite auf der Tagesordnung. Dabei nahm ber Reichstangler Graf v. Bertling bas Bort gu meift bertraulichen Musführungen.

Graf Dertling erfiarte, bag ber Wechfel in ber Leitung bes Answärtigen Amtes au bem Aurie ber gefamten Reichepolitif nicht bas geringfte anbern werbe. Comohl Die innere wie die aufere Bolitif bes Reiches werbe fich nach wie bor auf ben Babuen bewegen, Die in ben früheren Erffarungen bes Raugiere vorgezeichnet waren.

Someit der Bille der Regierung in Betracht fomme, feten in politischer Sinfict alle gegebenen Bufagen eingehalten worden. Die Regierung werbe auch mit poller

Energie auf ber Durchführung ber in die Bege geleiteten Rejormen besteben und diefe gu Ende führen.

Unveranderte Friedensbereitichaft.

Der Rangler fubr fort: Rach aufjen bin fet bie Reichs. volitit programmatisch in der Antwort auf die Friedens-note des Bapstes sestgelegt. Aller Welt sei die ehrliche Friedensdereitschaft der deutschen Regierung seit langem befannt. Es habe sich daran auch weder disher etwas geändert, noch werde dies in Bukunft geschehen. Dent-gegenüber stehe aber die Tatiache fest, das der Bernichtungsmille ber Beinde nach wie por aufe ftarifte ber-Bottrete, sulest erft wieder in ben Reden von Willon und Ballour. Go lange barin tein Bandel geichehe, feien wir sum Beiterfampfen um unfere Freiheit und Boblfahrt genotigt. In ber Bereitwilligfeit, auf wirflich ernfte Berbandlungsvorichlage ber uns feindlichen Machte einau-geben, fei aber bie politifche Reichsleitung mit ber Oberften Deeresleitung volltommen einig.

Oft- und QBeftfragen.

Der Rangler berührte bann noch im einzelnen bie Butunftsprobleme im Often und Beften, und tam babet au bem Ergebnis, daß bas Regierungsprogramm fich nach beiden Richtungen bin mit ben Erflärungen bede, die icon im Rovember 1917 abgegeben und von der überwiegenden Dehrheit bes Reichstags gebilligt worden feien.

Rühlmanne Rüdtritt.

Die anderweitige Beiegung bes Auswärtigen Amtes fei nicht auf jachliche Meinungsverschiedenbeiten, fondern nur auf Ermägungen perfonlicher Art gurudguführen, über bie ber Rangler vertraulich nabere Aufichluffe gab. Der als Rachfolger bes Staatsfefretars v. Rublmann in Ausficht genommene Gefandte v. Singe babe bie bindenbe Erflärung abgegeben, daß er in jeder Sinfict die bisberige Bolitif bes Reichstanglers mitmachen merbe.

Bewilligung Der Rriegofredite.

Berlin, 12. Juli. Der Bauptansfong Des Reicho. tages bat den Autrag auf Bewilligung des Rriege. fredites bon 15 Milliarden angenommen gegen die Stimmen der Unabh. Sozialdemofeaten bei Stimmen. enthaltung ber Bolen.

Preußischer Landtag. . Herrenhaus.

it Berlin, 11. Juft. (36. Sibung.)

Rach Erledigung fleinerer Borlagen mandte fich beute bas Saus gu ber Beratung bes Etats bes Finangminidas daus zu der Beratung des Etals des Finanzministeriums. Im Berlaufe der Aussprache gab Finanzminister Dr. Gergt einen Aberblick über die neue Reichssteuergesetzgebung, die bereits — obwohl nur als Teilsreiorm gedacht — so ausgestaltet sei, daß sie in die große allgemeine Finanzresorm hineinragt, die die Regierung erst nach dem Ariege vornehmen wollte. Der Minister stellte u. a. eine Bereinsachung der Berwaltung in Aussicht.

Cinungebericht.

Am Ministerfliche: Finanaminister Dr. Dergt. Die Borlage über die Erweiterung bes Stadtfreifes Dort-mund wirb angenommen, ebenso die über die Erhöhung der Reiselosten ber Staatsbeamten. In der dann folgenden

Fortfenung ber Ctateberatung

wendet fich beim Ginangministerium Dr. vom Rath gegen Die mit dem Behrbeitrage begonnenen Eingriffe des Reiches in die preußische Finanghobeit. Die direften Steuern muffen Breugen bleiben, fonst gibt es einen finangielken Ruin für

Dr. Grafv. Bofadowsty: Die Finangreformen-Einnahmen find siets nur Steuererböhungen, und da fehr bald neue nötig werden, haben wir einen raschen Berbrauch an Schapsielretären. Ihre durchschnittliche Amiszeit ist nur 3½ Jahre. Die Berdienste ber breiten Massen sind io gestiegen, daß man sie fiarter als bisber mit indiresten Steuern belasten kann. Selbstverständlich nunk auch der Besik scharf berangezogen

werden. Wir mussen gründlich Sparfamteit trebe ihnnen uns nicht mehr so viel Kulturausgaden leisten es nicht unbedingt notwendig ist. Dazu gehört mit gründliche Bereinsachung der Berwaltung.

Binansminister Dr. Hergt gad Ausschlüch über seine die führte aus, das diese sunächst nur als Teikresom wellten der augendlichtich im Reichstage beratenen Binanstein die stobe allgemeine Binansresorm bineitunge, die hin die grobe allgemeine Binansresorm bineitunge, die die der durch den Kriege in August wollten. Wit der durch den kintrag Gröber und das wollten. Wit der durch den Knitrag Gröber und das kintenten willen. Wit der durch den Knitrag Gröber und das kintenten sich die Bundesstaaten einverlanden erklären. Fonnten sich die Bundesstaaten einverlanden erklären. mussen sie den Jugrif des Reiches auf das Einfammen zurückweisen. Entsprechend der Mahnung des Grain zurückweisen. Entsprechend der Mahnung des Grain zurückweisen. Entsprechend der Mahnung des Grain dernichten Beträge werden aber wieder der Beamtenie legen Beträge werden aber wieder der Beamtenie legen. Unter sehalten Leifall betonte der Alinsen. Per Keil des Fials wird bewilligt.

Der Keil des Fials wird bewilligt.

Lue Laus vertagt fich auf morgen.

Rrieg gegen Ruglands Frieden

Die Mirudelmorder verhaftet.

Ropenhagen, II.

Mind Modfan wird gemelbet, bie Morber bee ber Befandten feten feftgenommen warben. Die bei revolutionare gehort, bat nach threr Berhaftung nete daß der Meuchelmord burch einen offigiellen Barteile berbeigeführt morben tft.

Die ruffliche Friedensbelegation in Riem erbie Drabtung Tichitiderins, nach der der Morber Bir heißt. Er mar der Bertrauensmann der Barteileit Linforevolutionare in der Rommiffion gur Befam Gegenrepolution, batte als Rommissionsmitglied be mente ausgefertigt, die ben Berichwörern ben But bem Gefandten Mirbach verichafften, und batte ber von der Barteileitung diffterten Alt des Terrorisu gangen.

Bas die Berbandler wollten.

Schweizer Blatter erfahren aus biplomatifden fi Da die Alliierten wiffen, bat die amerifanische bi fpat eintreffen wird und die Deutschen ihre Dfie im Beften durchführen werben, verfuchen fie, ben machten Schwierigfeiten gu bereiten, um fie an ber verfolgung militarifcher Aftionen gu verhinden, erfte Teil ber Ententediverfion bestand in der Brown offenfive gegen Ofterreich, bie fehlichlug. Bhafe, die fich in ber Aufreigung Ruglands ju neuen Rrieg mit Deutschland geigt, fteht febenfall einem Digerfolg.

Die Entente hatte als Bedingung für eine Eine in ruffifche Angelegenheiten eine Regierung unter f verlangt, ber Tereftichento und por allem 36m in Rugland ale Botichafter in Baris einer bet Briegebeber mar, angeboren follten. Rach bem & an die Murmanfufte gebracht werden und bort b bebung bes Brefter Friedens und den Rrieg austal

Abgeblint.

In Baris konnte Kerenski, weil deffen Eride bem Barlamentsausichuß des Auswärtigen durch i ceaus Einfprache verhindert worden ift, nur errei legenannten Werbeausichuß feinen Brotest gegen ber Litowiter Frieden angubringen. Bon ber Bern fommission der fosialdemofratischen Bartet wurde in ein icharfes Arensverhör genommen, das ibn ruptte. Man ftellte ibm Fragen wie: "Bas ba retten ? Gie baben unter ben Einfiufterungen die Offenfipe angeordnet und nicht to

Der Traum in Feindesland.

Roman von Jufius Schoenthal.

Rachbrud verboten.

Longford gebrauchte gerftreut einige bofliche Ben-bungen, mahrend er feine Dame an ihren Blat geleitete. Es war für vier Leute gebedt, Schwere gefchniste Gichenftuble umftanben einen muchtigen Tifch. Die Fuge verfanken fast im weichen Sammet bes Teppicis.
"So, bitte, Rapt'n, Sie nehmen bier Blat! Mifter

Atterlen barf, wenn er artig ift, an meine rechte Geite ruden . . . und Papa, wie immer, mir gegenüber, nicht

Die beiben Beitungsleute rebeten von ber inneren Bolitit, von Steuern, Barlamentsvorfallen und allerband Tagesflatich.

Der Sauptmann beobachtete fdmeigend bie Dame an seiner Seite. Also, das war das "iconite und verführe-rischtte Weib der vereinigten drei Königreiche". Er be-trachtete sie möglichst fritisch . . . Sein Fall war das fdwerlich . . . Allerbings, icon war die junge Laby . . . gang ohne Smeifel. Go mußte bie Bersogin von Devon-ibire ausgesehen baben, als Gaisborough ihr Bilbnis auf ber Leinwand veremigte. Aber ihre Angen waren ibm gu Bas waren bas überhaupt für feltfame wiffend . . . Bas waren das überhaupt für feitfame Augent? Sie ichienen blau zu fein wie die des Baters; bann wieder ichillerten fie ins Grunliche wie Smaragbe, fie ichoffen Blibe und erlofchen im nachften Augenblid gu finmpfem Grau . . . Und dieser Mund mit den fein gesichwungenen, etwas übervollen Lippen, die von so viel Lebensgier gu fprechen ichienen . . . Eine Meffalina-Natur, hatte Literlen gefagt . . . Uch, himmes Beug! — Diefer Journalift mit feinen Ratfelwarmungen und feinem fonderbaren Behaben war entweder verridt ober ein Schwarmer Daren Gehaben war entweder vernat voer ein Samutmer.
.. Bielleicht beides . . Ihm war diese Geheinmistuerei in der Seele zuwider, dieses zwerchfellerschütternde Kleinstadtbühnenpathos: "Sehen Sie sich nie mit Lord Southeise am den Spieltsich und lassen Sie sich nie, nie, nie von Lady Edith die Wohnung zeigen!" . . Wahnsimm! Er fühlte sich geseit gegen alle Ansechungen und Anwande

Atterlen ergabite gerabe bie Beichichte, wie ibn Long.

ford als Spion batte fefinehmen laffen. Ladu Cbith lacite. Und ber Lord meinte, ichalfbaft mit dem Finger drobend: "Sie verstehen die "mise en scene" (die Jussenesetung), wie unsere Berbindeten zu sagen psiegen. Meine Hochachtung, Herr Hauptmann!" Er hob das Glas gegen seinen Gast.

Der Offizier fab zweifelnd brein. Sollte ber alte Berr abnen? War ber Schleier bes Spiels fo leicht zu luften? - Er mußte alle Selbstbeberrichung aufbieten, um feine Befturgung gu verbergen.

3ch bitte um Bergebung, Mylorb; aber ich weiß in der Tat nicht, worauf Ihre Worte zielen." Der Beitungskönig ließ sich nicht irre machen.

Ihre Unbefangenheit fleibet Gie gut, funger Freund. Aber Gie merben boch einem alten Bolitifus nicht einreben, baß diese — sagen wir einmal — geschickte Luf-machung reiner Bufall wor. Buerst die Berweigerung der Unterredung mit dem hollandischen Berichterstatter — also fünftliche Steigerung ber Reugierde . . . Dann Berhaftung bes erften britifchen Beitungsmannes, ber Ihnen über ben Beg lauft . . . bie harmlofe Bitte, nur ja nichts über den Borfall in die Beitung ju bringen . . . wiffen Sie, ich bin ein alter Beitungsverleger und tenne die Bedeutung ber Reklame aus Erfahrung. Sie ichaben fich burchaus nicht in meinen Augen, wenn Sie bas alles gugeben. Es fpricht doch au Ihren Gunften, wenn Sie fich nicht nur als faltblutigen Diffigier, fondern auch als weltgewandten Denfchen

Und er trant feinem Gaft von neuem git.

Longford hatte fich gefaßt.

Gie überichaben meine Sabigfeiten gang entichieben, Mylord. Bas Sie hier mise en scene su nennen be-flebten, war gewiß von mir nie und nimmer beabsichtigt

. Den Sollander babe ich abgewiesen, weil mir fein Benehmen wiberwartig war, gang abgefeben bavon, bag einem unbefannten Menichen ausgefragt gu werben, und Berrn T erlens Berhalten mußte, wie Sie nach feiner eigenen Ergablung mir beftutigen werben, meinen Berbacht erregen. Abrigens habe ich ihm ben Miggriff langft abgebeten und er bat mir verfprochen, nicht boje au fein.

Der Lord ftrich fich mit ber Linten wohlgefällig fiber ben weißen Spigbart. Aber ehe er noch etwas entgegnen fonnte, brach feine Tochter bas fie langweilende Ge-

iprach ab. Schließlich ist es boch gleichgültig, ob Bapa recht hat ober nicht. Ich fasse Ihr aanges Erlebnis gang anders

auf. 3d glaube, daß feder Rampfer, ber beil Wront mar, eine neue, munberfam ftatte Seele Bir hier in unierer altgewohnten Griebenabe permogen uns bas nicht fo flar vorzustellen. Dingen wird unfer Urteil auch burch torid morter beeintrachtigt. Wenn beute einer um feinsbedingungen famplt, bann neunt er bas tampfeit". In Wabrheit brebt es fich um bie er Ele'n ober Waffer trinten, Ruchen ober wird. Alls Atterlen fein Schaufpiel dem Alhan einreichte, rebete er uns allerlei ein, vom Migerfolg, ja ichon von ber Unnahme oder Abi Studes bange feine Exiftens ab. Und boch et Altierlen noch, obwohl fein Stud langit abgeleb

Aliterlen blidte voll Trauer auf bas junge Ihr Spott ist graufam, Mosabn. Sie mit bag ich por zwei Jahren gestorben bin und meinen Leichnam fpazieren führe.

Statt aller Antwort manbte fich Ebith an ben Binben Sie es nicht foftlich, wie er Di

Longford fand ble Frage wenig vornehm. Der fogenannte Dafeinstampf ift alfo nicht Rampf, bet bem es um unfer Dafein überbaut um Berbefferung ober Berichlechterung unferer möglichkeiten gebt. Es wird immer nur um nie um unerfehliche Werte gespielt. In bent, Dafeinstampf su nennen uns gewöhnt haben, pur Dinge ein, bie auberhalb unferer Berion haben, mag bies Befen burch feelische Berfnipl faft ein Teil unferer felbit geworben fein. augerhalb unferes 3ch begründeten Werte find in eben nur Daseinsmittel, — nie das Dasein felle tann vom Daseinskampf eigentlich nur ein Sie

ber Front iprechen." Sie fab Longford fragend an, als erwarts Eimvand. Der Hauptmann nidte ihr in und

Bewinderung gu. "Ich bin ehrlich erftaunt, bag Diplaten Rampf, obendrein als Dame, folche Empfind und angern. 3ch will Ihnen nicht verhehlen, unich ichon abniliche Gebanten bewegten."

Fortfegund

aufeben, daß die Stodholmer Ronferens abgehalten Schlieglich ergab fich, daß die frangoliichen Gogiagegen Rerensti und fur die Bolichemiften Borter erinbem fie ein bewaffnetes Eingreifen bes Berbe in Hagland verurteilten.

Giner, ber bagn fernte.

Bien, 11 Jult mad Riemer Melbungen erffarte Miljutow, co berube einem Bertum, wenn behanptet wurde, er habe Dentich. peine for. iche Ecoupherricait über Rufland angeboten. gebore jedoch gu jener Minderheit innerhalb ber Bettenpartet, Die beabfichtigte, im Ginne einer Unnabean Dentichland und Ofterreich-lingarn ju wirten.

Mili tow, ber einflugreichfte Führer bes ruffifchen nd biermit auf ben realen Boben einer nationalen miden Bolitit: er lebnt den Breiter Frieden nicht mehr weridhnlich ab, fondern fucht feine Anderung burch eine iberung an Deutschland ju erreichen. Wenn Miljufom de von einer Annaherung an Deutschland spricht, fo Minben, feibit, wenn Rugland unter ben fürchterlichften en noch einmal einen Teil ber beutiden Streitfrafte Tid sieben wurde, imitande ift ben Endfieg du er

Bom Tage.

eden

e bein

Icu &

a della

erbieben Blanderleitung beite Den Buttet te ben

orišma

chen Reiche Diffensin den 9. in der Brodun Brodun Die 30 densall

ort by

nicht i

1117

fon in Apfun Liber

Werbefeldzug in Grinnb.

Roofevelt und 3offre find aufgeforberi worben, nach Briand gu fommen, um einen Refrutierungefelbaug gu leiten.

Do ble Gren nicht wollen, wie fie follen, Bit an Boffre und Tebbn ber Ruf erichollen: Rommt ichnell und belft une Refruten merben, Souft geht mahrhaftig gang England in Scherben!" Bas anbetrifft nun ben Bapa Joffre, Do padt er ben Darichallftab in ben Roffer, Um in ben irifden Hufftanbebegirten Mis ichones, beruh'gendes Bruntftud gu mirfen. Er wird fich bem Bolt von Irland nur zeigen Und eröffnen ben Rebereigen mit Comeigen, Denn er ift befanntlich fein Mann von Borte -Die Bren tennen icon biefe Gorte. Der Tebbn Roofeveil bagegen. Mis einer der grobten Daufftrategen, Tenft itols: "3d merbe bie ir'ichen Refruten Mit ber Reffametrompele gufammentuten. Econ um mich gut feben, fommen in Saufen Die Bren von weit und breit gelaufen. 3d fann ihnen auch Somerule versprechen, Und England wird mein Bort bann icon brechen. Bas Llonden gelungen nicht ift und Frenchen. Das mach' ich. ich mache bie Bren gu Menfchen Und werbe mit foldem Rachbrud werben, Daß fie für England leben, doch hauptfächlich fterben!"

Mm ameritanifchen Unabhangigfeitstage bat man in worf als Beichen der Bermifchung aller eingewanderten um einen großen Schmelstopf aufgestellt. In ben fonen bie Deutschen und Ofterreicher alle Orben und deichnungen, bie fie von ihren fruheren Reglerungen erbas Metall gu Breden bes Roten Rreuges vermanbt an. Solche Rinferlibden find ben Ameritangen offenbar michtigite am ganzen Kriege, fonft murde man wohl inglich neue Geldichtchen diefer Art zu horen befommen

Der deutsche Tagesbericht.

IB Großes Dauptquartier, 12. Juli. (Mmtlich.) Weftlider Rriegsfchauplag.

beeresgruppe Rroup ing Rupprecht. Die Artillerietätiglebte am Abend auf und fleigerte fich mabrend ber all fu fraftigen Feuerüberfallen auf Rampfftellungen Bintergelande. Gubmeftlich von Dpern und Baillomie norblich von Albert murben ftartere Borftoge mehrfach Ertundungsabteilungen bes Feindes ab-

betresgruppe Dentider Kronpring. Bmifden Misne Marne blieb die Zatigfeit ber Frangofen rege. In blampfen am Balbe von Billere-Cotterets machten Gefangene. Deftlich von Reims fclingen wir Er-ungsvorftoge bes Feindes gurud.

eutnant Wedel errang feinen 20. Luftfieg. Bon geftern im Unflug auf Robleng gemelbeten anifchen Geschwader fiel auch bas fechste Flugburch Abichuß in unfre Sand.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

20 000 Tonnen berfenft.

Berlin, 11. Juli. Umtlich wird gemelbet: Bon unferen nten find im Ranal neuerdinge 4 bewaffnete Dampfer mammen 20 000 Br.-Reg.-To. berfenft.

Der Chet des Admiralftabes der Marine. Die Bunahme des englischen Schiffsraummangels geht imm Artig ber Londoner Times bervor. Das ichtreibt, das im Jahre 1917 vier Millionen Tonnen leien, mabrend nur 1 163 000 Tonnen frant worden seien. Bon einer Besterung der Lage entregen ben amtlichen Berficherungen, noch nichts merten.

Die Beichiefung von Paris.

Baris wird amtlich gemelbet: "Mm 30, Jamiar in flarte feinbliche Luftangriffe, mabrend die Be-Dis sum 80. Juni sind 20 Lustangrisse gemeldet 36 Lage lang wurde Baris durch das weitschaft beichat beichosen. Die amtliche Meldung über kinste in der Zeit vom 1. Januar dis 30. Juni beit Menichen sind getotet, 482 find verwundet, gang in von den Opfern an Verwundungen. Beim Ge-indem die Leute sich zu retten suchten wurden inden getotet."

Rleine Ariegspoft.

Berlin, 11. Juli. Bulgarien und Rufifand taufciten bie Bollgugeurfunden bes Brefter Griedensportrages aus

Ronkantinopel, 11. Juli. "Tanin" berichtet, ban bie Uraber fich mehr und mehr von den Englandern au fich-gogen, ba fie ber Bedrichung und Billfürberrichaft über-

Rotterdam, 11. Juli. Im englichen Unterbouse riet die Erflärung des Landwirtschuftspräfibenten Brothero, daß die Einziehung von 30000 landwirtschaftlichen Arbeitern die Ernte gefährben werbe, lebhafte Beunruhigung bervor.

Burth, 11 3ult. Die portugiefilde Regierung melbet, in Liffabon Unruben ausgebrochen find, bei ben Stragentampten gab es mehrere Tote.

Burich, 11. Juli, Gin Erlaß ber Italienischen Regierung verbietet bas Schlachien aller für die Fortvilangung tauglichen Berde, Efel und Maultiere, weil infolge bes Rinbermangels bie Maifenabichlachtung der Bierde und Giel ufw. bebentlich überhand nahm.

Lugano, 11. Bult. Der Genat ber Bereinigten Staaten bewilligte meitere 40 Milliarben Lire jur Unterinftung ber Allitierten. Anch Italien erhalt einen nambaften Teil Dieies

Drobt. und Rorreipondens. Melbungen.

Die heimliche Wegenoffenfibe.

Genf, 11: Juli. Aus ben Mitteilungen ber frangofischen Preffe geht bervor, daß die verschiedenen Unternehmungen bes Berbandes an ber Bestiront bereits eine Gegenoffensive waren, die allerdings mislungen ift.

Das Gefangenenfterben in Rumanien.

Bien, 11. Juli. Rumanifche Blatter bemerten gu bon Berhandlungen im Deutichen Reichstag über bie Rriege. gefangenengrenel in Rumanien, bag bie angeführten Galle eine Folge ber gejamten Buftanbe in ber Molban wahrenb bes Bintere 1916 gewesen feien. Ge hatten Flechtubbus, Rüdfallfieber und andere Rrantheiten geherricht, und es find inegefamt mehr ale 600 000 Menfchen geftorben, bon ben rumanifchen Eruppen allein mehr ale 60 %.

Die Judenfrage in Rumanten.

Bufaren, 11. Juli. Bie verlautet, beabsichtigt die rumanische Regierung in ben nachsten Tagen die Gefebvorlage über die politische Gleichftellung der Juben einzubringen.

In Erwartung ber Erbichaft.

Bagg, 11. Juli. Englische Blatter erffaren, bas swar die Auflofung ber Bolichewiftergierung unmitteibar bevorftebe, eine Intervention ber Berbandsmächte in Sibirien aber trobbem notwendig fet, damit die Früchte bes Sturges jener Regierung nicht verlorengingen.

Strafennuruhen in Betersburg.

Amfterdam, 11. Juli. In Betereburg haben, wie Lonbover Blattern berichtet wird, ernfte Strafenunrnhen fatt

Franfreich an ber Murmanfifte.

Stockholm, 11. Juli. Der Bondoner Berichterstatter Des "Aftonbladet" bat festgestellt, daß England Frankreichs Ber-langen nach einem Dafen an der Murmankuste billige und unterftübe.

Ronig Alberte Blug nach England.

Saag, 11. Juit. Die Gorberettungen fift den Flug bes belgischen Königspaares nach England waren, wie Reuter meldet in aller Stille getroffen worden. Es wurden zwei Bassersuge benubt, wovon iedes einen Bassagier auf-nehmen konnte. Das Königspaar landete in einem engliichen Dafen.

Englande wirtichaftlicher Untergang.

Dang, 11. Juli. Der ebemalige Chefredatieur des "Economiste," hirft, ichreibt: Englands Schuld beträgt bis vor
einem balben Jahre genau 7 Milliarden 342 Millionen Bfund (247 Milliarden Mart). In den letten 6 Monaten ist die Staatsschuld um wochentlich 40 Millionen Biund gestiegen und die Einkommensteuer um 7% erhöht worden, und die Reichen mussen icht schon die Sälfte ibres Einkommens an Steuern abgeben. Wenn man noch drei Jahre Rrieg führen werde, murbe Englands Schulb auf 12 Milliarden Bfund (240 Milliarden Mart) angelaufen und jeber englische Staatsburger gegroungen fein. 50 % feines Einfommens an Steuern su entrichten. Außerdem fei Eng-land gesmungen, feine gange induftrielle Erzeugung ins Ausland su fubren, um feine Schulben ans Ausland su bezahlenmabrend es früher Sinfen aus bem Muslande besogen babe. Diefe Bablen beweifen, bag England bem wirtichaftlichen Untergang geweiht ift.

Der Brogen Caillang.

Genf, 11. Juli. Der Brogef Caillang burfte nicht ber einem anferorbentlichen Rriegogericht, fonbern aller Wahrferinlichtett nach bor einem burgerlichen Gericht berhandelt

Gin englifch-argentinifder Bmifdenfall.

Amfterdam, 11. Juli. In Billa Confittucion (Argentinien) murde, mie aus London balbamtlich berichtet wird, ber bri-tiiche Bisefoniul von Streifenden überfallen und fcmer vermundet. Der britifche Beiandte hat wegen biefes Bor-falles Broteft eingelegt.

Japane Richtbeteiligung am Rriege.

Rentfrage an japanifche Offiziere und Geiehrte gerichtet, um beren Unficht über die Frage, ob Inpan Truppen nach Guropa fenden foll au boten Die Unimorten lauten faft burchmen

Gertliche und Provinznadrichten.

Sadenburg, 18 Juli.

D 28ae ift bae Wefentliche ? Bor bem Rriege maren bte weiblichen Sandarbeiten der Stols ber beutichen Saus-frauen. Auf allen Tifchen mußten Läufer, auf allen Ottomanen und Seifeln Spitsendedchen liegen. Das zeugte von Bleif und folider Lebensführung. Man arbeitete felbit ... den allau reichlichen Mugeftunden oder ließ, wenn man übe flüffiges Gelb batte, die Stidereien im Geschäft ania gen and itidelte baran berum, wenn Gafte ba maren, por benen es fich gut machte. Run ift es feine Frage, bag eine neit ichonen Sandarbeiten geschmudte Wohnung den Eindrud des Behaglichen erhöht. Aber ift heute der Komfort wirflich das Bicktigste? Biele Damen glauben es fich ichuldia an fein. auch feut noch bie Stiderei nicht

aus der hand gu geben. Die Sitte von einft ift aber and hier erweift fich ber Rrieg als Umwerter - bente eine Unfitte. Es ift ichade um den Bwirn, Die Bolle und Die Seibe, Die fur Aberfluffiges vergeubet merden, mabrend bas Notwendigfte fehlt, um Strumpfe gu ftriden und die Abalde gu ftopfen. Es ift fogar bringend notwendig, bag man bie fertigen Sanbarbeiten auftrennt und bas fo gewonnene Material für nüpliche 8wede verwendet. In vielen hausbaltungen bat man noch gehatelte Stores und fogenannte Schoner, aus benen man gute Soden machen fonnte, an benen es immer empfindlicher gu fehlen be-

D Breistreiberei in Trinfgelbern. 3a, auch bas gibt es, und es fügt fich eigentlich gans prachtig in den Rahmen ber Beit ein, in ber wir leben und die boch ichon fo wiel bes Aberraichenden und Ungewöhnlichen an die Oberflache ichwemmte. Run ift ja bie Breistreiberet auf allen Gieschwemmte. Run ist ja die Preistreiberei auf allen Gebieten so üblich geworden, daß man sich ohne sie unier Daiein gar nicht mehr vorstellen kann, aber am seltsamisen wird sie wohl auf dem Gebiete der "Trink" oder "Dauk", gesder empfunden. Kommt man zum Einkauf in die Stadt oder geht die Dausfrau zum Einkauf, so hat man ein ganz anderes Berhältnis (Beziehungen nennt man das wohl) zu allen denen, die abgeden können. Diese Vielumwordenen seinen die Wünsche einer jeden einzelnen, um das dasselben Tage der Wonstand zu nehmen um das bereits vorbereitete Baket in Empfang zu nehmen.
Indes, je knapper die Lebensmittel, Schube, Rleidung, werden, um so häusiger die Bersuchung, Mann (und Frau) mit zugeknöpsten Tajchen, dir tut niemand was zu lieb.

D eie kluge Goetbeiche Lebensregel braucht man niemand niehr einaupanten. Man hat sie langst begriffen und freut sied ihres durchgreifenden Erfolges und kennt auch aenau die Fortsetzung: "Wenn du nehmen willst, so gib!" Alle die, die über so tressliche, aber heute leider immer varer werdende Dinge versigen, geben davon und nehmen valüt. Es ist nicht anständig, — aber nahrhaft.

Sunde an Die Front!

Bei ben ungeheuren Rampfen an ber-Beftfront haben bie bunbe burch ftartites Trommelfeuer bie Melbungen aus porberfter hunde durch ftarties Trommeljeuer die Melbungen aus voroerper Linie in die rudwartige Stellung gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist durch Albnahme des Meldeganges durch die Meldehunde das Beben erhalten worden. Militarisch michtige Melbungen sind durch die hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt. Obwohl ber Rugen der Meldehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Besiger von kriegsbrauchbaren hunden, welche fich nicht entschlieben thanca, ihr Tier der Armee und dem

beiche fich nicht entfollegen tonnen, ihr Tier ber Urmee und bem Baterlande gu leiben!

Es eignen fich ber beutiche Schaferhund, Dobermann, Mirebale-Terrier und Rottweiler, auch Arrugungen aus biefen Raffen, bie ichnell, gefund, minbeltens 1 Jahr alt und über 60 em Schulter-hobe find, ferner Leonberger, Reufundiander, Bernhurdiner und Doggen. Die hunde werden von Fachbieffeuren in hundeschillen ausgebildet und im Erlebensfalle nach bem Kriege an ihre Besiger gurudgegeben. Gie erhalten bie bentbat forgfamite Bflege. Gie muffen toftenice gur Berfugung geftellt merben.

Un alle Befiger ber vorgenannten hunberaffen ergeht baber nochmais bie bringenbe Bitte: Stellt Gure hunbe in ben Dienft bes Baterianbes!

Die Anmelbungen für die Rriege-Ounde-Schu'e und Relbe-hundeschu'en find gu richten an die In'petrion ber Rachrichten-truppen, Berlin-haienfee, Aurfürstenbamm 152, Abt. Delbehunde.

" (Erichtung e nes Reichetleiberlagere.) Bie in anbern Begirten fo ift auch für bie Begirte ber bontelstammern Wier baben, Emburg, Dillenburg und Beglar bie Errichtung eines Reichefterberlagers in Musficht genommen. Um Montag, ben 15. Juli, finbet nachm. 31/4 Uhr in ber "Wartburg" in Wiesbaben eine Besprechung ber Intereffenten fatt, in ber Beichluß gefaßt werben foll, in welcher Beife und an welchem Binge bas Reichsfleiberlager errichtet merben foll, und wie bie weitere Organifation bes Lagers in bie Bege geleitet merben

* Bei ber Raffauifchen Spartaffe haben bie Gpareinlagen im abgelaufenen Salbjahr eine Bunohme von 34 Millionen Mart zu verzeichnen, obgleich 9 Millionen Mart Ginlagen jur Zeichnung auf bie achte Kriegsanteihe verwendet worden find. Boraussichtlich wird alfo bas Jahr 1918 in Begug auf bie Bunahme ber Spareinlagen bas bisher gunftigfte Jahr 1917 noch erheblich übertreffen.

Schenfelberg, 12. Juli. Um I. Juli cr. maren 25 Jahre verfloffen, daß unfer Forfter Unton Alet ben Forftbienft in ben Gemeinben Bartenfels und Schenkelberg, sowie in bem angrengenden Flirftlich Bieb'schen Balbe verseben hat. Der 77jahrige Jubilar, aus einer Forfterfamilie ftammend, ift als gewiffenhafter Forftmann befannt und bat bie unter feinem Schut ftebenben Baldungen in ausgezeichneter Beife gehegt und gepflegt. Der Jubilar wird fich mit Rildficht auf fein hobes Alter und feine geschmächte Gesundheit in turger Beit in ben mobiverdienten Ruheftand verfegen laffen.

gohr, 12. Juli. Eine außerorbentliche Generalverfammlung ber Gewerbebant e. G. m. u. D. befchloß einftimmig die Umwandlung der Genoffenschaft in eine folche mit beichrantter haftpflicht. Der Gefchaftsanteil murbe

auf 500 Mt, die Softsumme auf 1000 Mt, feftgefest. Bon ber Lahn, 12 Juli. Die Maufeplage macht fich in bedrohlichem Umfange bemertbar, por allem merben Die Bemufepftangen fowie die Rartoffeln von den Schad.

lingen befallen.

Frontfurt a. D., 10. Juli. Der lette Frantfurter Barritadentampfer von 1848, Runftgartner Mag Friedrich Bod, wurde heute auf bem Friedhof beigefett. Alls 16jahriger Buriche folog er fich am 18. Geptember 1848 ben Barritabentampfern auf ber Allerheiligenftrage an und murbe bier burch eine feindliche Rugel perlett. Die mider ihn erhobene Rlage wegen Meuterei murbe niebergeschlagen, weil man ihm feine Jugend zugute hieft - In bie Lagerraume einer hiefigen Firma murbe in ber legten Racht eingebrochen und für 20000 Mart Rupferbragte, Bintligen und elettrifde Gegenftanbe ge-

Nah und Bern.

O Schonende Behandlung bon Bafeten. In einer an famtliche Boftanftalten gerichteten Berfügung wirb von bem Reichspottamt ben unterstellten Dienstftellen erneut bie ichonende Behandlung ber Batete mit lebenden Tieren, Doft, Giern, Bigarren uim bringend gur Bflicht gemacht. Es. ift barüber gu machen, baf die Balete nicht geworfen, fonbern bon Sand gu Sand gegeben und ftets fo verladen merben, baß fie nicht gur Erbe fallen fonnen und feinem Drud ausgefest find.

O Frembentontrolle. In Bapern wird jest mit ber Anftellung von "Fremdentontrolleuren" ernft gemacht. Der Rommunalverband Miesbach, der mit Tegernfee und Schlierfee gu ben am meiften beiuchten Rurorten gehort, fucht für fofort einen energischen, unabbangigen und gut-beleumundeten Mann. Die Stellung mahrt bis jum 1. Oftober. Auch Garmisch sucht einen solchen Fremden-kontrolleur. — In Reustadt (badischer Schwarzwald) wurden fünf Kurgäste wegen Aufsaufs von Lebensmitteln bestraft und sofort ausgewiesen. Der Kommunalverband veröffentlicht auch ihre Kamen und fordert auf zum Kampf gegen bas Damftern ber Fremben.

O Der Influenzabazillus als Erreger ber "spanischen Grippe". Wie der Direktor des hogienischen Instituts der Universität Dalle Brosessor Schürmann mitteilt, ist es ihm gelungen, bei einem Vall spanischer Grivpe die schwer kestaustellenden Insluenzabazillen nachzuweisen. Damit ist die Unficht sablreicher Gelehrter miberlegt, die Genche habe mit ber Influenga nichts gemein.

O Im Namen bes Gesetes. Die Bahl ber Gesete, Berordnungen usw., die vom 1. Januar bis 30. Juni b. J. erlassen worden sind, beträgt nicht weniger als 171. Diese Gesete beanspruchen fast 700 Seiten des Reichs-Gesete

O Forberung bes bentichen Aufenhandels. Der Bentralverband bes beutichen Großbandels beichlof bie Errichtung einer beionderen Abteilung für Außenhandel. Ihr wird ein besonderer Sachverständigen-Aussichuß aus ben bedeutenbften Bweigen bes Mugenbanbels und für bie wichtigsten Lander, su benen Deutschland Sandels. begiehungen unterhielt, gur Geite fteben.

O Gin befferes Brot im neuen Birtichaftsjahr? WS find Bestrebungen im ange, bom neuen Birticaftsjahr ab ein besteres Brot ur Berfügung ju fiellen. Die beutiden Lebensmittelamter werben fich in ben nachsten Tagen mit biefer Frage beichaftigen.

o 100 000 Bentner Buder aus ber Utraine. Auf bem Budermartt in Magbeburg trafen 100 000 Bentner Beigauder aus ber Ufraine sum Preise von 300 Marf für ben Bentner ein, Die Rachfrage ift trop bem boben Breife

O Gin Ginbrecher, Der Rriegsanleihe zeichnet. In Reipiich, in der Broping Sachien, wurde bas Saupt einer großen Ginbrecherbande, der Maurer Frang, dingfest gemacht. Man fand in seiner Wohnung ein ganzes Waren-lager geraubter Gegenstände, so Treibriemen, Seibenstoffe, eine Telephonanlage, Seft usw. Franz batte auf die vorige Kriegsanleibe 1500 Mart gezeichnet; dieses Kapital ftammt auch aus Raubzugen.

o 28 000 friegsgetraute Baare. Seit Beginn bes worden. Rach ben Aufgeboten ichließt man, baß biefe Babl im laufenden Jahre eine wesentliche Steigerung er-fahren wird, trot bes Mangels an Wohnungen und ber Teuerung ber Mobel, von Baiche, Rleibern ufm, gang gu ichmeigen.

O Mord an einem Genbarmeriewachtmeifter. Der Genbarmeriemachtmeifter Rruger aus Labes murbe auf bem Bege nach Grabow (Bommern) von unbefannten Tätern erichossen. Krüger war nach Grabow geritten, um einen Fahnenflüchtigen abzuholen. Man ver- utet, daß Freunde dieses Fahnenflüchtigen den Mord begangen haben,

O Renland an ber Friefifchen Rufte. Auf friedliche Beite wird Deutschland um 1750 Bettar vergrößert. Gima sehn Kilometer nordwestlich von Emben entsernt ipringt bie friesische Küste mit der Landspitze Anod weit in den Unterlauf der Ems vor. Südlich von diesem Borsprung breitete sich die Wydelsumer Bucht aus, die mit der benachbarten Larreiter eine Flache von 1750 Beffar umfast. Die Glade mirb gegenwartig bem Baffer abgerungen und eingebeicht. Die Wefamttoften ber Einbeichung maren urfpringlich mit 6 100 000 Mart veranschlagt, die hoberen Lohne aber werben biefen Betrag erheblich fteigern.

o Berführerifches Angebot. Bon einer in ber ping Bofen anfaifigen Dame traf biefer Tage b angefebenen Berlagsbuchbanblung in Berlin fol Schreiben ein: "Beute fandte ich Ihnen mit g Boft bas Manuffript meines neuen Romans, bas gie Boll das Meanuferipi meines lieuen stembe. Wenn von sachverständiger Seite fritisiert wurde. Wenn mir dasselbe abnehmen, so wurde ich Sie für die g Dauer der Notzeit mit Lebensmitteln verlorgen. fonnte gleich mit einer Butterfenbung beginnen.

@ Mir bie Rotleidenden von Wien und Bubate Wie Wiener Blattern aus Budapest gemelbet wird, tanbigte ber Kriegsminister von Stoger-Steiner Burgermeister von Bubapest, bas die Solbaten 12 Armeeforps auf einen Teil ihrer Brot- und Beralion gugunften ber notleidenden Bevollerung von B selt und Bien vergichtet haben.

O Das Grabbentmal der Familie Ludendorff, aus Miltenberg a. M. berichtet wird, hat General Li dorff bem bortigen Hoffteinmehmeister Winterbell Austrag erteilt, ein Grabbentmal für die Familie L borff nebit Gebenftafel fur ben im Luftfampf gefal Stieffohn Lubenborffs gur Musfuhrung gu bringen,

e Im Soffuggeng nach England. Der Ronig ; bie Ronig in non Belgien find in einem Fluggeng in & land eingetroffen. Dies burfte bie erfte langere Lufte ber Maieft'ten gewesen fein.

6 Dorpater Nothriefmarten. In Dorpat werden, beutiche Boftwertzeichen fur ben Bertehr mit Beutigi fehlten, bie vorgefundenen ruffifden Briefmarten wendet, nachdem fie mit bem Aufbrud 20* 40 Biennig" su beutichen Marten gemacht worden Es ift nur eine fleine Auflage folder Marten berge

Seifennot in Solland. In Rotterdam fam et Rundgebungen infolge ber berrichenden Seifennot. Dur Frauen gogen jum Rathaus. Gine Abordnung pom Burgermeifter empfangen, ber erflarte, bag im ber Roblennot bie erwartete Seifenmenge nicht batte beigelchafft werben tonnen. Er verfprach balbige Mit

Gur bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich Thenbor Rirdbubel in Dachenburg.

Wohin geht man am nächsten Sonntag?

Zum Ludendorff-Konzert im Friedrich'schen Gartensaale in Hachenburg am 14. Juli 1918, nachmittags um 5 Uhr.

Marienberg, ben 27. Juni 1918. Ausführungebeftimmungen

gur Befanntmachung ber Rigi. Preufifchen Begirte fleifchftelle für ben Regierungsbegirt Biesbaden, betr. ben Sanbel

mit Bieh vom 26 5. 1918. Auf Grund ber Befanntmachung ber Ral. Breufifchen Begirte-fleischstelle für ben Regierungsbegirt Biesbaben betr. ben Sanbel mit Bieb vom 26, 5, 1918 wird für ben Obermeftermalbfreis folgenbes

Bu Biffer I.
Rur an folde Berfonen barf Bieh (Rinber, Ralber, Schafe, Schweine über 25 kg Lebendgewicht) verauftert werben, welche im Beste ber mit Bichtbilb versebenen Ausweistarte bes Biebhanbels. verbandes find, wovon fich ber Berfaufer jedesmal zu übetzeugen hat. Auch die zum nicht gewerbsmußigen Antauf für den eignen Bedarf berechtigten Bandwirte und Gelbftverforger haben fich dem Berauherer

gegenüber genügend auszuweisen.
Bu Biffer II.
Bon bem Bertauf ber Tiere hat ber Biehhalter, Candwirt, Selbstversorger, Sandler seiner Gemeindebehöche innerhalb 48 Stunden

fchriftliche Angeige zu erstatten, welche ber Bürgermeifter fofort an ben Rreisausichuf weiter zu reichen hat.
Aus ber Angeige muß hervorgeben: Rame, Stand, Wohnort bes Berfaufers und Raufers, die Art bes Tieres sowie bessen benb. fichtigte Bermenbung.

Sanbler, fofern fie im Oberwesterwalbtreife nicht onfaffig find, haben ble Angeige fiber ben erfolgten Beitervertauf von Bieb im Rreife Obermesterwalb bem Rreifausichuf in Marienberg unmittelbar

Rreife Oberwesterwald dem Ricisausschuß in Marienberg unmittelbar innerhalb 48 Stunden zu erstatten. In allen Anzeigen der Händler über den Biehverkauf ift zugleich der Name und Wohnort des Borbesigers des Tieres anzugeden. Für Bieh, welches an die Areissammelstelle des Behhandelsverbandes angeliefert wird, fällt diese Anzeige sort. Der Biehhandelswerdandeber durch Borlage der 2. Anssertigung des Schlinfickeines nachweisen können, daß die Tiere als Schlachtiere an den Biehhandelsverdand angeliefert worden sind. Zu diesem Zwet an Ernfluser dem Tierhilber nach ersolater Abliefernun der Tiere an

Auffaufer bem Dierbefiger nach erfolgter Ablieferung ber Diere an bie Rreissammeiftelle und ber bort vorgenommenen Breisseitsegung eine Aussertigung ber Schluficheine unbedingt ausguhandigen. Bu Biffer III.

Durch porftebende Beitimmungen bieiben die Anordnungen ber Landesgentralbeholde fiber die Aussuhr von Bieb vom 27 Dezember 1917, Die Befamtungung ber Begirtefleischstelle für ben Regierumasbegirt Biesbaben über ben Bertebr auf Biebmatten bom 2. 3. 1918 und die Anordnung bes Borfigenben bes Rreisausichuffes bes Ober-westerwaldtreifes vom 20. 4 - Rreisbi. Rr. 36 - monach Antrace auf Ausftellung von Urfprungeicheinen bem Rreibausichuß gur Benehmigung vorzulegen find, unberührt. Gine Beurtundung bes Bertaufe von ber Gemeindebehörbe ift

nicht erforbeelich.

Marienberg, ben 27. Juni 1918. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Die herren Burgermeifter bes Areifes werben erjucht, vorstebende Anordnung fofort in geeigneter Beife gur Rennfnis ber Bevolt rung au bringen und auf eine genaue Befolgung gu achten. Die herren Gend. Wachtmeifter werben um eine ftrenge Ueber-

machung ber Befolgung porftebenber Unordnung erfucht. Der Borfigende bes Rreisausichuffes

Wind peröffentlicht Der Bürgermeifter. Dachenburg, ben 8. 7. 1918.

Gierbertauf am Montag, ben 15. Jult 1918, bei Carl Boller. Muf Rr. 3 ber Gierfarte mirb 1 Gi perabfoigt. Breis pro Stud 83 Big. 1-100 von nachmittage 1-2 Uhr

101-200 " 201-800 " 4-5 5-6 201-400 401-Schluß

Die Abgabe oor ober nach ben festgefesten Bertaufsfrunden findet in feinem Galle mehr ftatt. Geib ift abgegahlt mitzubringen. Dachenburg, ben 18. 7, 1918. Der Burgermeific.

Trauer-Anzeigen berichiebener Musführung foetigt ichnellftens an Buchbruderet Eb. Rirchhabel, Dachenburg.

Marienberg, ben 1. Juli 1918. Berordnung, betreffend Mubfuhrverbot für Stroh und Sadfel aus ber Ernte 1918.

Auf Grund bes & 3 ber Breufischen Ausführungebestimmungen vom 19 Juni 1918 gur Berordnung über ben Bertehr mit Strob und hadfel aus ber Ernte 1918 vom 6. Juni 1918 (RBBI. S. 475) wird für ben Obermeftermalbireis folgenbes angeordnet:

Die Musfuhr won Stroh und Sadfel aus ber Ginte 1918 aus bem Chermefterwaldfreis ift nur mit Genehmigung bes Borfigenben bes Rreisausichuffes gulaffig.

Den Antragen auf Genehmigung gur Ausfuhr ift ber Rachweis

barliber ju erbringen, 1. mer ber Raufer bes Strobes ift

für wen bas Strob bestimmt ift, und bag bas Strob beingenb notwenbig ift, um ben Biebftanb bes Raufers burchguhalten.

Wer vorstehenben Anordnungen zumiberhandelt, wird mit Ge-fangnis bis zu einem Jahre und mit Gelbftrase bis zu 10 000 Rt. ober mit einer bieser Strafen bestraft.

Der Berfuch ift ftrafbar. Beben ber Strafe tann auf Ginziehung ber Erzengniffe ertannt werben, auf bie fich bie ftrafbare handlung bezieht ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehoten ober nicht. Der Erlos hieraus geht zu Bunften bes Rommungiverbanbes.

Diefe Berordnung tritt mir bem Tage ber Beröffentlichung in

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes. Borftebende Berordnung ift erlaffen, um ben Bedarf innerhalb bes freies an Strob ju beden und um ben Anforderungen ber 1,35 Mart.

Deeresbermaltung cenugen gu tonnen. Die herren Bürgermeifter erfuche ich, worftebenbe Berordnung in ortenblicher Beife wiederholt befannt ju geben und für ihre Burchführung Sorge ju tragen. Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Birb veröffentlicht. Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 8 7. 1918.

Neuheiten in Ansichtskarten Minstlerkarten

wieder eingetroffen.

Buenhandlung Th. Kirebhübel, Hachenburg.

Montag den 15. Juli habe ich in meinen Stallungen einen Transport

grobe und kleine Schweine

in großer Auswahl gum Bertauf.

Beinrich Lindlar, Sachenburg.

Kriegsbeschädigte und eh. Kriegstellne erfcheint alle ju ber am Sountag, ben 14 7. 1918 mittags 11 Uhr im Lofa'e bes herrn Gerbinanb

in hadenburg itatifinbenben Mitgliederversammlung.

Tagesorbnung:

1. Bortrag über: Biele und Forderungen unferes Burb

2. Borftanbewahl, 8. Berichiebenes.

Es ift Bflicht eines jeden Rameraden, fich uns ange Rur im Reichsbunde werben bie mihren Intereffen ber fre bigten und eb. Ariegsteilnehmer vertreten. Reugufpahmen

Reichsbund der Kriegsbelchädigten und eb. fi teilnebmer.

Drisgruppe Sadenburg (Beffermalb)

Ronfervenglas-Deffner 99 Schwung 66 D. R. 6 nr. 667



Gebrauchsanweifung. Dan febe bie gebogene Seite bes Bunge bes Bummis amifchen Bafche und Dedel tommt (fiebe mifchen Glas und Summirin Dann langfam bie Blugelmutter feft, wonach fich ber Detel beim Deffnen von Ronfervenglafern, werden bie Gummit beichabigt und tonnen mehrere Dale Bermenbung fi-b

Alle Sorten Gintochgläfer, Ginmachl Beleeglafer und Steinfruge ftets in großer Auswahl gu billigen Bre

S. Schönfeld, Hachent

in allen Musführungen und Breistagen eingetroffen.

St. Baldus, Möbellaget Fran Apotheter Sachenburg

Bum 1. Septemb 1. Oftober ein alteres zweites man

gefucht.

Wiffen, Giff.

Für die Einmachzeit! Steintöpfe, Einkochgläser

Einkochapparate, Gummiringe etc, zu billigsten Preisen.

Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.